Schützenkönig Reinhard gibt großen Empfang

Bahnfahrt war tolle Idee / Anja Monsees und Ulli Klingenberg sind Vizemajestäten

Von Johann Schriefer

Worpswede-Hüttenbusch. „Alle Achtung“ und ähnliche Komplimente erhielt der Hüttenbuscher Schützenkönig Reinhard Gieschen gestern zuhauf. Er hatte sich zum Schluss seiner Regierungszeit etwas Besonderes einfallen lassen, und zwar ließ er seine vielen Untertanen und Gäste nach seinem großen Empfang mit dem Moorexpress von seinem fürstlichen Anwesen in Überhamm bis zum Bahnhof Hüttenbusch bringen.

Für den Empfang hatten die Familie des Monarchen und die Nachbarn Zelte aufgebaut, zahlreiche Sitzgelegenheiten geschaffen sowie das Grundstück und die Straße An der Bahn mit Blumengestecken und Fähnchen geschmückt. Auch sorgten sie dafür, dass alle Gläser stets gefüllt waren. Zudem hatten sie ein Schild mit der Aufschrift „Bahnhof Uberhamm“ gefertigt.

Zu den Gästen zählten außer den Mitgliedern seines Vereins größere Abordnungen von den Schützenvereinen Bornreihe, Mellendorf, Ostersode und Worpswede. Mit dabei war auch der Spielmannszug Ackermann aus Gnarrenburg. Ferner brachte Henry Grimm die Königsscheibe am Giebel des Hauses an. Nachdem König Reinhard und Königin Lieselotte Chrestin mit ihrer Begleitung die Front abgeschritten hatten, bestiegen alle den Moorexpress.

Ab dem Hüttenbuscher Bahnhof marschierte der Umzug mit Musik durch einige Straßen zum Festplatz. Das Königspaar ließ sich hingegen von Friedel Grotheer mit einem Triker chauffieren. Für die Sicherung des Zuges war die Ortswehr zuständig. Bereits am Vormittag hatte Schützenkönigin Lieselotte ihre Schützenschwestern zu einem Imbiss eingeladen.

Zum Auftakt des Volksfestes begrüßte Vorsitzender Günter Meyer die Mitglieder am Freitagnachmittag auf dem Schießstand. Sonnabendvormittag waren das Königshaus sowie die Mitglieder des Vorstandes und des Vereinsausschusses bei Vizekönig Henry Grimm in Heudorf zu Gast. Anschließend brachten sie die Damen-Königsscheibe am Giebel der Residenz von Schützenkönigin Lieselotte Chrestin im Eulenhof an.

Gegen Mittag luden Vizekönig Henry Grimm, Vizekönigin Rosi Böschen, Jugendkönig Pascal Paetz und Jugendvizekönigin Jennifer von Frieling die Mitglieder zu einem Umtrunk in der Schießhalle ein. Für gute Laune sorgten die Torfteufel. Um 14.30 Uhr wurde der Schießbetrieb wieder aufgenommen. Eine halbe Stunde später fand wenige Meter weiter im benachbarten Zelt ein Seniorennachmittag statt, bei dem die Torfteufel mit Musik und Sketchen unterhielten. Heinz Mehrtens und Orchesterleiterin Minja Marx sangen dazu Lieder.

Auf dem Schießstand wurden bereits die ersten Majestäten ermittelt: Um 16.42 Uhr wurde Anja Monsees als neue Vizekönigin umjubelt, und um 16.57 Uhr stand mit Ulli Klingenberg der Vizekönig fest. Um 17.44 Uhr folgte Vereinschef Günter Meyer als König aller Könige, und um 18.17 Uhr sicherte Bärbel Mahler sich mit einem Kernschuss den Titel als Königin aller Königinnen. Jubel gab es auch bei den Jungschützen: Sie feierten Celina Klunk als ihre neue Jugendvizekönigin. Gegen Abend marschierte das Schützenvolk mit Musik in das Zelt ein. Als König aller Könige sei er „ein bisschen befangen“, sagte Vorsitzender Günter Meyer, und daher wolle er die Proklamation seinen Stellvertretern Dieter Paetz und Uwe Löchel überlassen. Paetz dankte den scheidenden Würdenträgern, darunter auch Adolf Bargmann als den König aller Könige und Rosi Böschen als Königin aller Königinnen unter Beifall für deren erfolgreiche Regentschaft. Danach krönte er unter Applaus die neuen Regenten, die mit einem Ehrentanz den Festball eröffneten.

Schützenkönig Reinhard Gieschen und Schützenkönigin Lieselotte Chrestin ließen sich beim Umzug von Friedel Grotheer mit einem Triker chauffieren. JSC-FOTO: JOHANN SCHRIEFER